

# Bericht

## des Gleichbehandlungsausschusses

### über den Antrag 1568/A(E) der Abgeordneten Mag. Heidemarie Unterreiner, Kolleginnen und Kollegen betreffend Einführung eines Innovationspreises für Unternehmen mit einem besonders hohen Frauenanteil in Führungspositionen

Die Abgeordneten Mag. Heidemarie **Unterreiner**, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 18. Mai 2011 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Es ist eine Tatsache, dass weniger Frauen als Männer in Führungspositionen tätig sind.

Die Einführung der viel diskutierten Quotenregelung ist das falsche Instrument, um den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen. Die Unternehmensführung muss weiterhin die entscheidende Kraft in der Personalpolitik sein.

Die Erhöhung des Frauenanteiles in Führungspositionen muss über Anreizsysteme erfolgen. Ein geeignetes Mittel wäre die Einführung eines Innovationspreises für Unternehmen mit einem besonders hohen Frauenanteil in Führungspositionen.“

Der Gleichbehandlungsausschuss hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 17. April 2012 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer der Berichterstatterin Abgeordnete Mag. Heidemarie **Unterreiner** die Abgeordneten Martina **Schenk**, Christine **Marek**, Mag. Judith **Schwentner** sowie die Bundesministerin für Frauen und öffentlichen Dienst **Gabriele Heinisch-Hosek**.

Bei der Abstimmung fand der Entschließungsantrag 1568/A(E) der Abgeordneten Mag. Heidemarie **Unterreiner**, Kolleginnen und Kollegen nicht die Zustimmung der Ausschussmehrheit (**dafür:** F, **dagegen:** S, V, G, B).

Zum Berichterstatter für den Nationalrat wurde Abgeordneter Gabriel **Obernosterer** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Gleichbehandlungsausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2012 04 17

**Gabriel Obernosterer**

Berichterstatter

**Mag. Gisela Wurm**

Obfrau